

## Gönneranlass 2025

Am 5. Oktober trafen sich 24 Personen im Raestaurant Leuen in Tuggen zum Gönneranlass.

Nach einem ausgedehnten Mittagessen hat uns Fabian Muff unser Jungfischeobmann einiges über die Jungfischeranlässe im vergangenen Jahr berichtet.

Es sind für 2026 auch bereits wieder einige Anlässe geplant so dass die Jungfischer wiederum schöne Anlässe besuchen können.

Dank unseren Gönnern, können wir jeweils einen Beitrag an diese Anlässe leisten.

Das Jungfischerboot wurde im Sommer vorgeführt, so dass nun alles wieder in Ordnung ist.

## Abfischen bei der Staumauer Egg

Wegen vorgesehenen Arbeiten unterhalb der Staumauer sollte ein Abschnitt der Sihl abgefischt werden.

Zusammen mit dem Fischereiaufseher und meinem Bruder Marzell haben wir uns eingerichtet und sind ins Wasser gestiegen. Leider gab es nur sehr wenig kleine Fische, so dass wir unsere Bemühungen nach kurzer Zeit wieder eingestellt haben.

Ob evt. das Fischsterben vor einiger Zeit daran Schuld war, oder ob sich die Fische einfach nicht in diesem Abschnitt aufgehalten haben, werden wir wohl nie erfahren.

## Vorstandssitzung SUR

Meine erste Sitzung mit dem SUR-Vorstand fand im Restaurant Schiff in Pfäffikon statt. Grundsätzlich geht es bei den Sitzungen um Bauprojekte welche mit Umwelt allgemein zu tun haben.

Das kann von einem Stallneubau über eine Strassenverlegung oder Arbeiten im oder am Gewässer alles beinhalten. Im grossen Ganzen sind das sehr interessante Projekte und ich konnte auch etwas darüber erfahren, wie die verschiedenen Verbände solche Projekte aus ganz unterschiedlichen „Blickwinkeln“ betrachten.

## Wuhrkooperation Chessibach

Wir hatten am 3. November eine Sitzung betr. Reglement Hochwasserschutz Bezirk March. Leider gibt es wieder Verzögerungen beim Bezirk weil das Reglement noch einmal beim Rechtsdienst des Kantons abgeklärt werden muss. Die gesamte Kommission sowie der Bezirksrat und das Amt für Gewässer befanden das Reglement für gut. Nun wollte aber die Rechnungsprüfungskommission des Bezirks noch einen Punkt im Reglement nochmals speziell beim Rechtsdienst abklären lassen.

Das positive daran ist, dass so alle sicher immer genügend Arbeit haben. 😊

## Projekt Rotenbach Einsiedeln

Inzwischen haben wir den Gesamtentscheid und die Baubewilligung für das Projekt Rotenbach erhalten.

Ich habe nun Abklärungen betr. Subventionen gemacht und es sieht vielversprechend aus, dass wir Gelder von Bund, Kanton und Bezirk erhalten können.

Weiterhin habe ich nun angefangen weitere Geldgeber für unseren **Naturfonds** ausfindig zu machen. So bin ich zur Zeit damit beschäftigt ein Gesuch an den 111er Club vorzubereiten. Ein weiteres Gesuch habe ich bei der Mobiliar-Versicherung plaziert und selbstverständlich auch beim Lotteriefonds des Kt. Schwyz.

Dank unserem RR Sandro Patierno wurde unser Gesuch vom Lotteriefond bereits auch bewilligt.

Auszug aus dem Beschluss Nr. 851/2025

**Kantonal Schwyzerischer Fischereiverband KSFV,  
Naturfonds «Lebendige Gewässer im Kanton Schwyz»**

Beitragszusicherung

*Der Naturfonds «Lebendige Gewässer im Kanton Schwyz» ist ein ökologisch und gesellschaftlich relevantes Vorhaben*

## **Jungfischer**

Am 6. November habe ich mit den Jungfischerleitern eine Sitzung im Rest. Rössli Schübelbach abgehalten. Es sind einige Anlässe im 2025 durchgeführt worden und für 2026 sind wiederum interessante Anlässe geplant. Erfreulicherweise gibt es beim SFV March eine schöne Anzahl Jugendliche welche sich der Jungfischergruppe angeschlossen haben. Bei den anderen Vereinen ist hier sicher noch Luft nach oben.

## **Rempenspülung**

Wie vorgesehen fand am 7. November die Schlussbesprechung der Rempenspülung statt.

Die Spülung wurde am 21. Juli 2025 durchgeführt, nachdem am Vortag sowie in der Nacht zuvor niederschlagsreiches Wetter geherrscht hatte. Zum Zeitpunkt des Spülentscheids um 06:00 Uhr betrug der natürliche Zufluss  $9.7 \text{ m}^3/\text{s}$ .

Am Vormittag des 21. Juli zeigte sich das Wetter trüb, begleitet von sehr leichtem Regen. Nach Abschluss der Vorarbeiten wurde die Spülung am 21. Juli 2025 um 10:00 Uhr gestartet und am selben Tag um 21:10 Uhr beendet. Die effektive Spüldauer betrug somit 11 Stunden und 10 Minuten und lag damit deutlich unter der maximal erlaubten Dauer von 20 Stunden. Trotz des Umstands, dass im Vorjahr keine Spülung durchgeführt wurde, fiel die Spüldauer relativ kurz aus.

Die ökologischen Auswirkungen wurden im Rahmen der Schlussbegehung der Wägitaler Aa von der Staumauer Rempen bis zum Aa-Delta im Zürichsee (Obersee) am 30. Juli 2025 beurteilt. Das Flussbett sowie das Aa-Delta befinden sich in einem natürlichen Zustand. Sichtbare feinkörnige Ablagerungen waren vorhanden, wiesen jedoch kein zu beanstandendes Ausmass auf. Insgesamt wurden rund  $60 \text{ m}^3$  Schwemmholz eingesammelt und fachgerecht entsorgt. Beim Kontrollfischfang zeigte sich, dass der Bestand kleiner Bachforellen markant zurückgegangen ist. Im Gegensatz zu früheren Jahren konnten jedoch wieder einige Exemplare nachgewiesen werden. Neben der Rempenspülung dürften auch natürliche Ereignisse zu diesem Rückgang beigetragen haben. Bei grösseren Bachforellen waren die Auswirkungen weniger stark ausgeprägt.

*(Falls jemand das ganze Protokoll der Rempenspählung wünscht werde ich das gerne zustellen)*

## **KW Sihl Höfe**

Am 13. November fand eine Orientierung über das Variantenstudium beim KW Sihl Höfe statt.

Das Kraftwerk Sihl-Höfe an der Sihl im Kanton Schwyz soll gemäss der Sanierungsverfügung vom 20.02.2017 saniert werden. Es sollen Massnahmen zur Sicherstellung der freien Fischwanderung (Fischauf- und -abstieg) erstellt werden.

Bei der Bewertung hat Variante c.I (Fischliftschleuse auf der linken Seite) am besten abgeschnitten und wird als Bestvariante vorgeschlagen.

Eine zusätzliche Fischabstiegsanlage hat sich als unverhältnismässig ergeben. Der Fischabstieg kann auch durch die Fischliftschleuse erfolgen, wenn auch eine kleine Abstiegsrate erwartet wird. Die Positionierung auf der linken Seite ist in Bezug auf die Ausführung technisch sehr anspruchsvoll. Im Gegensatz zur Positionierung auf der rechten Seite ist die Auffindbarkeit jedoch besser bewertet worden.

## **Kostenschätzung Bestvariante**

Die Gesamtkosten der Variante c.I (Fischliftschleuse links) ohne zusätzliche Fischabstiegshilfe wurden auf **3'515'000 CHF** inkl. MWST. geschätzt.

*(Falls jemand die ganzen 50-Seiten Unterlagen wünscht werde ich das gerne zustellen)*

## **Ökologische Aufwertung Kleinstadtbächlein / Hechtgraben**

Es ist vorgesehen im 2026 das Kleinstadtbächlein / Hechtgraben in Brunnen aufzuwerten. Ich habe beim Fischertopf einen entsprechenden Antrag für die Projektierung und div. Abklärungen eingereicht.



## **Gewässeraufwertung Oberes Pauli**

Das Projekt wurde von Andi Nagel (Rund um Natur) erfolgreich umgesetzt.  
Eine entsprechende Medienmitteilung habe ich im Marchanzeiger und Höfner veröffentlicht.



### **MM Kantonal-Schwyzerischer-Fischereiverband**

#### **Gemeinsam für lebendige Gewässer**

Der Kantonal-Schwyzerische-Fischereiverband (KSFV) hat im Rahmen seines Naturfonds „Lebendige Gewässer im Kt. Schwyz“ ein Aufwertungsprojekt im Bezirk Höfe umgesetzt. Ein Bachabschnitt im Oberen Pauli wurde gezielt ökologisch aufgewertet um für Fische und Krebse gute Lebensräume zu schaffen.

Damit wird die ökologische Vielfalt nachhaltig gestärkt.

Mit verschiedenen Strukturverbesserungen wie die Auflockerung der Bachsohle, den Einbau von Wurzelstöcken und Faschienen wurden Versteckmöglichkeiten für Fische und Krebse geschaffen.

Die Massnahmen leisten einen wichtigen Beitrag zur Förderung einheimischer Arten und zur ökologischen Vernetzung im Gebiet.

Das Projekt konnte dank dem Verantwortlichen im Ressort Umwelt des Bezirk Höfe und der sehr guten Zusammenarbeit mit dem Landeigentümer Josef Pfyl erfolgreich realisiert werden.

Der Landeigentümer zeigte grosse Offenheit für ökologische Verbesserungen auf seinem Grundstück.

Der KSFV dankt dem Landeigentümer sowie dem Bezirk Höfe herzlich für die wertvolle Unterstützung und die gute Zusammenarbeit die dieses Projekt erst möglich gemacht haben.

Im 2026 sind weitere Projekte im Bezirk Einsiedeln und im Bezirk Schwyz in Planung.

Es zeigt sich, dass wenn Landeigentümer, Bezirke und wir Fischer zusammenarbeiten kann viel für unsere Gewässer und deren Bewohner erreicht werden.

*Wenn Landeigentümer im Besitz eines Bachabschnittes sind und gerne ein Aufwertung oder Beschattung im oder am Gewässer machen möchten, kann man sich gerne an den Naturfonds „Lebendige Gewässer im Kt. Schwyz“ des KSFV wenden.*

#### **Für Rückfragen:**

Kantonal-Schwyzerischer-Fischereiverband

Stefan Keller

Tel: 079 7 693 61 36

Mail: stefan.keller@ksfv.ch

## Vorstand KSFV

Unser Vorstandssessen fand am 10. Dezember im Restaurant Kreuz in Altendorf statt. Wie gewohnt haben wir unsere Fischereiaufseher Jens und André sowie den Abteilungsleiter Kuno als Dank für die gute Zusammenarbeit dazu eingeladen.

## PFAS

Als letzter Anlass im 2025 habe ich die Infoveranstaltung über PFAS im Paraplegiker-Zentrum Nottwil besucht.

Eine sehr interessante Veranstaltung die der FV Luzern organisiert hat. Manchmal wurde es etwas gar still im Raum als berichtet wurde wo wir überall diese PFAS drin haben.

**Fischereiverband**  
Kanton Luzern

**Herbstveranstaltung**  
Mittwoch, 10. Dezember 2025, 19.00 Uhr  
Schweizer Paraplegiker Zentrum Nottwil, Aula

### Was bedeutet PFAS für Fischerei, Umwelt, Konsum und Wirtschaft?

Einladung unbedingt weitergeben an Interessierte!

PFAS sind in aller Munde. Zu Recht. Denn die sogenannten Ewigkeitschemikalien sind schwer abbaubar, befinden sich aber in unseren Gewässern und Böden. Damit stellt sich die Frage, wie lange wir noch mit gutem Gewissen fischen und Fische essen können? Das ist längst nicht alles. Die Ewigkeitschemikalien betreffen Landwirtschaft, Konsum, Umwelt und Wirtschaft.

**PFAS – was Sache ist, verständlich erklärt**  
Einführungsreferat von Professor Martin Scheringer, ETH Zürich

**PFAS – Alle sind betroffen – Paneldiskussion mit**

 <b>Umwelt</b> Stephan Müller Schweizerischer Fischerei-Verband	 <b>Politik</b> Sara Muff Kantonrätin Fischereiverband Luzern	 <b>Staat</b> Werner Gäggen Umwelt & Energie Kanton Luzern
 <b>Fischerei</b> Martin Steiger Fischereiverband Sempachersee	 <b>Landwirtschaft</b> Raphael Felder Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband	 <b>Wirtschaft</b> Dominique Werner sciencindustries

Unsere Partner:

Wir sind gleichermassen alle für diese Entwicklung verantwortlich. Es ist nicht nur die Landwirtschaft und die Chemiebranche. Es ist auch die Politik die Warnungen nie ernst genommen hat.

*Wenn man den Ausführungen der Wissenschaft zuhört sind wir viel mehr mit diesen PFAS belastet als bisher angenommen.*

*Als ich vor bald 40 Jahren bei uns reklamiert und davor gewarnt habe Klärschlamm auf unseren Alpen auszubringen wurde ich ausgelacht und als Spinner abgetan.*

*Heute schreien die selben Kreise nach Unterstützung falls Ihr Land davon betroffen sein sollte.*

Das schlimme daran ist, dass nun nächste Generationen dieses unverantwortliche Handeln von uns „verdauen“ müssen.

## Zum Jahresende

Liebe Fischerinnen und Fischer

Bereits ist wieder ein Jahr vergangen und ich möchte allen danken die mich und den KSFV in den vergangenen Monaten unterstützt haben.

Mein Dank gilt unserem Regierungsrat Sandro Patierno und unseren KollegInnen aus der Abteilung Fischerei mit denen ich wiederum eine sehr gute Zusammenarbeit erleben durfte.

Bei meiner Vorstandskollegin und Kollegen möchte ich mich für ihre geleistete Arbeit bedanken.

Mein Dank gilt aber auch all denen die von Seiten Behörden uns gut gesinnt waren und mitgeholfen haben einige Projekte zu Gunsten unsere Fische und Natur im allgemeinen umzusetzen.

Den Mitgliedern der Fischerikommision danke ich dass sie unsere Projekte jeweils wohlwollend geprüft und unterstützt haben.

Es ist sehr schön zu sehen dass sich unsere Bemühungen der letzten Jahre nun sehr gut entwickelt haben. Wir können einiges erreichen wenn Fischerinnen und Fischer, Behörden und Landeigentümer gemeinsam für gesunde Gewässer eintreten.

Ich wünsche allen eine besinnliche und schöne Weihnachtszeit einen guten Rutsch und viel Petri Heil für's 2026.

Und denkt immer daran:

*der schlechteste Tag beim Fischen ist immer noch schöner als  
der beste bei der Arbeit*

Stefan Keller  
Präsident KSFV

